

Universität Oldenburg integriert neues Druckmanagement- und Guthabensystem in ihre IBIT-Dienste

+ **Kunde** Universität Oldenburg



+ **Einrichtung** IBIT: Informations-, Bibliotheks- und IT-Dienste

- + **Ziele**
- Einführung eines modernen Abrechnungs- und Verwaltungssystem für Druck- und Kopierdienste
 - Maximale Sicherheit bei der Nutzung der Druckdienste
 - Nutzung der neu-ausgegebenen Bibliotheksausweise als Guthabenkarte

- + **Lösung:**
Schmäckler Card Solutions
- Xprint-Server für das Druckmanagement
 - Kartenaufwerter für Bibliotheks- und Guthabenkarten
 - Kartenlesegeräte für Multifunktionsgeräte

+ **Projektdetails** Im Rahmen des i³-sic-Projekts entstand im Mai 2005 an der Universität Oldenburg die zentrale Einrichtung IBIT für Informations-, Bibliotheks- und IT-Dienste. Das aus DFG-Mitteln finanzierte Projekt hatte das Ziel, ein integriertes Informationsmanagement aufzubauen, das serviceorientiert die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Universitäts-Zielgruppen abdeckt. Die Förderung durch die DFG läuft Ende 2007 aus.

Multifunktionales Kartensystem

Als Teil der Erneuerung der IBIT-Dienste führte die Universität Oldenburg zum Wintersemester 2006 ein neues Guthabenskartensystem ein, mit der die Abrechnung und Verwaltung der Druck- und Kopierdienste modernisiert wurde. Die neue Guthabenkarte vereint seitdem bargeldlose Bezahlvorgänge für Druck- und Kopierdienste sowie für Bibliotheksgebühren und Fernleihcoupons. Der neu ausgegebene Bibliotheksausweis ist multifunktional verwendbar und dient neben der klassischen Bibliotheksausleihe auch als Guthabenkarte.

An zwei zentralen Standorten der Universität können die Guthabenkarten und die Bibliotheksausweise aufgewertet werden. Die Abrechnung der Druck- und Kopierdienste erfolgt direkt an den Standorten der Multifunktionsgeräte, die alle mit einem Kartenlesegerät ausgestattet sind. An den Self-Service-Terminals akzeptieren die Kartenlesegeräte sowohl den multifunktionalen Bibliotheksausweis als auch die Guthabenkarte als Zahlungssystem für die Begleichung der Bibliotheksgebühren und für die Bezahlung der Fernleihcoupons.

xprint-Server für sichere Druckdienste

Um den Servicegedanken auf die Druckdienste zu übertragen, sah das Konzept vor, dem Nutzer die gewünschte Flexibilität bei der Standortwahl der Geräte zu gewährleisten, die Sicherheit der Druckjobs über die Identifizierung des Nutzers zu garantieren und die Abrechnung über die Karte zu steuern. Für diese Aufgaben wurde das xprint-Druckmanagementsystem in das Universitäts-Netzwerk integriert. Jede Guthabenkarte und jeder Bibliotheksausweis erhält seitdem eine individuelle Kartenummer, über die sich der Nutzer am Gerät ausweisen und die Druckdienste starten kann. Der xprint-Server organisiert und steuert alle eingehenden Druckjobs, die von den unterschiedlichen Nutzergruppen der Universität Oldenburg und unabhängig vom Standort in Auftrag gegeben werden. An den PC-Arbeitsplätzen der Universität wählen die Nutzer den virtuellen xprint-Drucker aus und senden den Druckjob an den xprint-Server, der die Druckjobs abfängt.

+ Projektdetails

Über das Kartenlesegerät am Drucker weisen sich die Nutzer per Karte als Auftraggeber der Druckjobs aus und drucken anschließend das gewünschte Dokument. Gleichzeitig werden die Druckkosten vom Guthaben abgebucht.

Druckjobs von Notebooks über den virtuellen xprint-Drucker senden

In der modernen Arbeits- und Lernwelt sind Notebooks nicht mehr wegzudenken, und deren Preisverfall hat dazu geführt, dass viele Studenten über eigene Notebooks verfügen. Um den Lernalltag der Studenten gerecht zu werden, richtete die Universität Oldenburg die erforderliche Infrastruktur ein, um mobile Endgeräte wie Notebooks mit dem Universitäts-Netzwerk zu verbinden. An ausgewählten Standorten wurden sowohl Hotspots für WLAN-Verbindungen installiert als auch Kabelanschlüsse für LAN-Verbindungen geschaffen. Über diese Verbindungen können die Nutzer heute die Druckdienste vom eigenen Notebook aus ansteuern.

Um einen Druckjob in Auftrag geben zu können, müssen die Nutzer einmalig den virtuellen xprint-Drucker auf ihre Notebooks installieren. Die Nutzer loggen sich über ihr persönliches Uni-Benutzerkonto via VPN-Verbindung in das Netzwerk der Universität ein. Der virtuelle Drucker leitet jeden Druckjob an den xprint-Server weiter, der ihn bis zu 72 Stunden im Speicher bereithält. Innerhalb dieser Zeitspanne müssen die Druckjobs an einem der Multifunktionsgeräte ausgedruckt werden. Der Kartenleser übernimmt wie bei allen anderen Druckdiensten die Identifizierung des Nutzers und die Abrechnung des Druckjobs von der Guthabekarte bzw. vom Bibliotheksausweis.

+ Projektumfang

- 2 Aufwerter
- 45 Kartenlesegeräte
- Ca. 25.000 Mifare-Chipkarten (Stand Nov. 2007)
- xprint-Server
- Diverse Softwarekomponenten

+ Kontakt:

Schomäcker GmbH

51147 Köln

Fon 02203 92 570 0

Fax 02203 92 576 50

sales@schomaecker-gmbh.com

www.schomaecker-gmbh.com

